



Ostereierfärben 2016

Am 5. März 2016 mache ich mich auf den Weg, um die Plakate für das Ostereierfärben aufzuhängen. Es hat Schnee gegeben und das nicht wenig.
Wo pflücken wir dieses Jahr unsere Kräuter für das Eierfärben, ist meine Sorge.

Am Sonntag, 12.3.2016 gehen wir nach Malans. Einige Kräuter haben sich hervor gewagt, sind noch sehr klein und zart, doch es hat.

Am 14. 3. 2016 ist es wieder soweit. Wieder sind die Eier abgeholt, die Küche eingerichtet, Café und Kuchen stehen bereit für die Helferinnen.

Es sind einige, die den Weg zu uns gefunden haben. Sie bleiben aber nicht so lange wie sonst und so sind gegen Abend noch ziemlich viel Eier da, die nicht eingepackt sind. So senden wir einen Hilferuf ins obere Dorf zu unserer guten Fee. Kaum eine halbe Stunde später ist sie mit einigen Frauen da und es geht weiter ...

Danke liebe Fee ☺

1440 Eier habe ich wieder bei der Familie Bosshard in Igis gekauft. Die restlichen 210 beim Lindenhof in Mels. (da ich in Igis nicht mehr als die 1440 bekomme)

Wegen der Hygiene vom Lieferanten bis zum Kunden wurden die 30er Eierkartons durch Plastikgitter ersetzt. Dadurch hatten wir mehr Bruch als andere Jahre, da die Gitter sehr schlecht aufeinander passen.

Um 22.00 Uhr haben wir es dann geschafft. Die Eier wie immer sortiert und bereit für den Verkauf, die Küche geputzt und die Kartons und Pfannen im Keller versorgt.

Am 16.3.2016 ist Ostereier Verkauf. Ich begleite jene Kinder, die in der Isla eingeteilt sind. In zwei Stunden sollten sie alle Häuser besucht haben. Die Kleinen vom Kindergarten mit den kurzen Beinen können fast nicht mithalten. Die Grossen sind fast zu schnell und müssen immer wieder auf die Kleinen warten und die Zeit läuft davon.

Doch um halb zwölf haben sie es dann doch geschafft und haben fast alle Eier verkauft.

Es war ein sehr schöner Vormittag. Die fröhlichen Kinder mit vielen Fragen und mit glänzenden Augen voller Hoffnung, ob sie alle Eier verkaufen oder nicht.

Einige haben nachher sicher einen langen Mittagsschlaf gemacht ☺

Also aus meiner Sicht wäre es dringend nötig, dass mehr Mütter und Frauen die Kinder begleiten, weil unser Dorf ja keine Gehwege hat und der Verkehr doch sehr gross ist.

Liebe Helferinnen und Helfer, dank Eurer Mithilfe konnte ich den Erlös von Fr. 744.35 der Sport- und Kulturkasse der Schule Mastrils überweisen.

Herzlichen Dank an alle.

Anitta Gadiant